36 abgesetzte Verszeilen; jede zweite Zeile eingerückt · Textura, 1 Hand; die Anfangsbuchstaben der nicht eingerückten Verse sind Majuskeln · zu Beginn der Abschnitte 2–3zeilige Lombarden, abwechselnd rot und blau mit Fleuronné in der Gegenfarbe.

Nach der Schrift Ende 13./Anfang 14. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug; Aufschrift (r^b): C. Daneben schwer lesbare Titelaufschrift, war nicht identifizierbar · Terminus ante quem der Auslösung: 4.12. 1865 (Datum der dem ZETTELKATALOG beiliegenden Beschreibung von Matthias Lexer).

Mundart: alemannisch.

RUDOLF VON EMS: WELTCHRONIK Vers 17088–17231 der Ausgabe von G. EHRISMANN (1915) S. 235–237 (<...> vor gestriten / <...> in manlichen siten ...–... / vil werdecliche wart in <...>). Näheres zur Textüberlieferung s. K. RUH, Ein Fragment der Weltchronik Rudolfs von Ems, in: ZFDA 99 (1970) 82 Anm. 2.

Hs. 532,4

Rudolf von Ems

Pergament · obere Hälfte eines Blattes · 14. Jh.

Unten und am äußeren Seitenrand (sonst wohl kaum) beschnitten auf 15 × 15,5–16; ursprüngliche Blattgröße wohl etwa 30 × 18 · Textverlust durch Seitenrandbeschnitt, Abnutzung und Beschädigung · Schrifthöhe vor Beschnitt etwa 26, 5, Schriftbreite 14–14,5 · 2 Spalten · 37 (ursprünglich 72–73) abgesetzte Verszeilen; jede zweite Zeile eingerückt · Textura, 1 Hand; die Anfangsbuchstaben der nicht eingerückten Verse sind Majuskeln · rubriziert; recto^a Platz für Anfangsbuchstabe leer geblieben.

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug des folgenden Werkes: Homerus, Iliados liber primus, secundus, tertius. Cum interpretatione latina. Ingolstadt 1597 (Signatur: D 2334, bg). Auf dessen Titelblatt: »Guilielmus Brossard Rhetor. 1624«. Vgl. FREIBURGER MATRIKEL I, 927 Nr. 12 (22.11. 1652). Aufschrift des Fragments (verso^b): R. Recto^a am Rand Leimabdruckreste einer Handschrift des 14. Jhs mit roten und blauen Lombarden. Terminus ante quem der Auslösung: 23. 2. 1893 (Datum der dem ZETTELKATALOG beiliegenden Beschreibung von Friedrich Pfaff. Näheres zu Pfaff s. HAGENMAIER I, XIII).

Mundart: bairisch.

RUDOLF VON EMS: WELTCHRONIK Vers 16624–16660, 16696–16732, 16756–16792 und 16829–16865 der Ausgabe von G. EHRISMANN (1915) S. 228–232. Daz dheiner do genaz / ... (Lücken) ...–... / Nach der g(e)legen(h)ait ir stift / sunder <...> <...>rift. Näheres zur Textüberlieferung s. Hs. 532, 3.

Hs. 532,5

Rudolf von Ems

Pergament · 1 Längsstreifen · 14. Jh.

Vom äußeren Seitenrand abgeschnittener Streifen (20,5 × 3–3,5); dadurch auf der Rectoseite nur Versenden (teilweise) und auf der Versoseite nur Versanfänge erhalten · Schrifthöhe vor Beschnitt etwa 18,5 ·